

Der Musikant

Trachten Musik
Kapelle St. Veit
im Mühlkreis



Ausgabe Nr. 26,
Oktober 2009



Goldenes Leistungsabzeichen

Erstmalig für St. Veit durch Dobersberger Duo

**Drittbeste Kapelle des Bezirks
Marschwertung 2009**

**Eindrucksvolles Dorfkonzert
bei Familie Rechberger**





Musikverein St. Veit



Musik verbindet die Menschen

Liebe Freunde der Blasmusik, geschätzte Mitglieder des Musikvereins von St.Veit, werte Musikerinnen und Musiker!

Wir – der Musikverein St. Veit – freuen uns ganz besonders Ihnen mit der 26. Ausgabe unserer Musikzeitung „Der Musikant“ einen Rückblick auf das vergangene Jahr und interessante Informationen über die vielen Veranstaltungen und Tätigkeiten zu vermitteln.

„Musik verbindet die Menschen“ - dieser Leitsatz ist für mich als Obmann des Musikvereines St. Veit eine ganz besondere Herausforderung.

Gemeinsam zu musizieren verursacht nicht nur ein Gefühl von Lebensfreude und Stolz, sondern fördert auch in hohem Maße das Selbstwertgefühl jedes Einzelnen. Neben dem ehrgeizigen Üben und der gegenseitigen Motivation, darf auch eine kräftige Portion Humor nicht fehlen. Man könnte beinahe schon von einer Philosophie sprechen, die in unserem Verein altersübergreifend gelebt wird. Wie wichtig Harmonie und gegenseitige Wertschätzung im Zusammenspiel sowie in der Arbeit miteinander sind, erfahren wir immer wieder aufs Neue.

Deswegen freut es mich auch ganz besonders, dass immer wieder so viele Menschen unseren Einladungen folgen. Die Sympathie und Unterstützung, die dem Musikverein von den St. Veitern entgegengebracht wird, spornt uns jährlich

wieder aufs Neue an. Ehrgeiz, Neugier und das ständige Bestreben neue Herausforderungen zu bewältigen, schweißst unseren Gemeinschaftsgeist noch weiter zusammen.

Diese großartige Entwicklung wäre jedoch ohne die Unterstützung vieler tragender Säulen in unserer Mitte nicht denkbar. Es liegt mir daher besonders am Herzen, mich bei einigen Personen nochmals zu bedanken:

- Kapellmeister Prof. Mag. Ludwig Schwarz, sowie unserem amüsanten Stabführer Siegi Kaiser, für Ihre hervorragende Arbeit. Herzlichen Dank!
- Meinem loyalem Stellvertreter Ludwig Kaiser und dem gesamten Vorstand für das ständige Engagement.
- Unseren treuen Mitgliedern, die immer wieder bereit sind die Trachtenmusikkapelle St.Veit zu unterstützen.
- Allen Verantwortlichen sämtlicher Vereine für die gute und reibungslose Zusammenarbeit. Besonders bei Feuerwehrkommandant Johann Gattringer auch im Bezug auf unser jährliches gemeinsames Seefest.



„Tradition trifft Moderne.“

”

Längst lässt sich diese Form der Musik nicht mehr in Schubladen wie „Altmodisch“ oder „Konservativ“... stecken. Ein spezieller Mix aus Traditionsbewusstsein und dem modernem Schaffen zeichnet unseren Verein aus. Jung und alt ziehen an einem Strang und harmonieren durch die wundervolle Verbindung aus gegenseitigem Respekt.

An dieser Stelle, möchte ich im Namen des Musikvereins Andrea und Petra Dobersberger recht herzlich zu ihrer tollen musikalischen Leistung gratulieren. Sie beide haben als erste Musikerinnen im MV St. Veit das Leistungsabzeichen in Gold auf der Klarinette erfolgreich absolviert.

Ich wünsche Ihnen allen gute Unterhaltung beim Lesen und Stöbern im „Musikanten“. Vielleicht findet sich der ein oder andere auf manchem Foto wieder.

Ich freue mich darauf, Sie bei unseren kommenden Veranstaltungen wieder so zahlreich begrüßen zu dürfen.

OBMANN
HUGO RECHBERGER



Die 10 Gebote des Musikvereins

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist gar nicht so leicht, jedes Jahr aufs Neue einen Bericht für unsere Musikzeitung zu verfassen, der auch tatsächlich etwas Neues und Interessantes für Sie bereithält.

Mehr als 6.800 ehrenamtliche Stunden wurden geleistet!

Zu ostinat, um einen Begriff aus der Welt der Musik zu verwenden, ist der Jahresrhythmus. Frühlingskonzert, Jahreshauptversammlung, Seefest, Fronleichnam, Marschwertung, Sommerpause, Dorfkonzert, Musikball, Konzertwertung, Fasching, viele Proben, usw. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, sie macht aber bewusst, dass nur wenige Anlässe dieses feste Gefüge durchbrechen. Heuer könnte man die 800-Jahrfeier oder das Requiem vom Allerseelentag nennen.

Diese Tatsache der steten Wiederkehr verdeutlicht allerdings klar, welche bedeutende Rolle eine funktionierende Musikkapelle im Ablauf eines Jahres einnimmt, wie gefragt sie ist - gefragt dabei zu sein und dabei mitzuhelfen.

das gemeinsame Leben zu bereichern und zu verschönern. Wir haben uns in der vergangenen Saison wiederum bemüht, unser Bestes zu geben und vieles ist auch wirklich gut gelungen. Ich werde auch nicht müde, allen die daran Anteil haben, öffentlich und ehrlich für ihre Leistung zu danken. Unserem Obmann, unserem Stabführer, unserem Jugendreferenten, unserem Kassier, dem gesamten Vorstand und jeder einzelnen im Orchester aktiven Person. Dieser Dank ist angebracht und notwendig. Nicht

weniger als 6800 ehrenamtliche Stunden wurden geleistet, Sitzungen und ähnliches gar nicht mit eingerechnet. Das verdient sich Anerkennung, nicht nur von mir.

Um es für Sie kurzweiliger zu machen, habe ich mich entschlossen, dieses Jahr einmal etwas anderes in meinen Bericht aufzunehmen. Als Theologe erlaube ich mir, sie mit den 10 Geboten für Musikanten vertraut zu machen. Diese stammen nicht vom lieben Gott, auch nicht von mir, sondern sind der Homepage des Musikvereins Echsenbach (NÖ) entnommen. Formal betrachtet sind sie freilich kein Bericht, und dennoch sollen sie ihren Platz in meinem erhalten...



1. GEBOT Komme möglichst spät in die Probe, du fällst dann recht angenehm auf. Der Kapellmeister freut sich, dass du doch noch gekommen bist. Er bricht gern ab, lässt die Plätze wechseln, und wartet geduldig, bis du möglichst umständlich dein Pult aufgestellt, die Noten gesucht und deine Privatgespräche beendet hast.

2. GEBOT Sollte auf deiner Klarinette ein Polster oder das Blatt unbrauchbar sein, sollte die Mechanik auf deiner Trompete versagen, dann repariere den Fehler nicht etwa zu Hause, sondern während der Probe. So erhältst du diverse gute Ratschläge kostenlos und die Kollegen warten gern.

3. GEBOT Gibt der Dirigent das Zeichen zum Beginn, so geht dich das nichts an, sondern blase einige Tonleitern und Kadenzen. Der Kapellmeister kann warten, du hast dich ja auch gedulden müssen bis er so gnädig war.

4. GEBOT Das Einstimmen des Instruments ist eine unnötige Prozedur. Verlasse dich auf dein wundervolles Gehör, das dich nie betrügt! Durch Nachlassen oder Treiben des Tones erzielst du immer eine einwandfreie Stimmung.

5. GEBOT Bricht der Kapellmeister bei einer schlecht klingenden Stelle ab, so blase noch wenigstens 10 Takte weiter, du kannst dich bei dieser Gelegenheit als Solist hören lassen und der Kapellmeister wird dir eine Anerkennung nicht versagen können.

Bericht des Kapellmeisters

6. GEBOT

Gibt der Dirigent seine Erklärungen, so höre nicht auf diesen Quatsch. Wenn du während dieser Zeit eine heikle Stelle übst oder dich mit deinem Nachbarn unterhältst, dann hast du die Zeit entschieden besser genutzt. Was kann dir schon der Dirigent Neues erzählen.

7. GEBOT

Die dynamischen Zeichen sind höchstüberflüssige Dinge. Blase ruhig hurtig darauf los, der Komponist würde sich ehrlich freuen, wenn er dich und deine hochmusikalische Auffassung bewundern könnte.

8. GEBOT

Nimmst du die Noten mit nach Hause, dann jedenfalls nicht zu dem Zweck, um in einer freien Stunde zu üben. Kommt eine Stimme in Verlust, so ist das kein Schaden, der Kapellmeister fühlt sich hoch geehrt, wenn er dir eine neue Stimme kopieren darf.

9. GEBOT

Ein Vereinsinstrument hat große Vorteile: du brauchst nicht so sorgfältig damit umzugehen, es gehört ja nicht dir! Nach mehrmaliger Aufforderung gibst du es dann endlich mit Dank und etlichen Beulen zurück. Der Instrumentenwart leiht es dir gern wieder.

10. GEBOT

Solltest Du einmal etwas von Orchesterdisziplin hören, dann protestiere energisch. Von Militärdienst willst du nichts mehr hören.

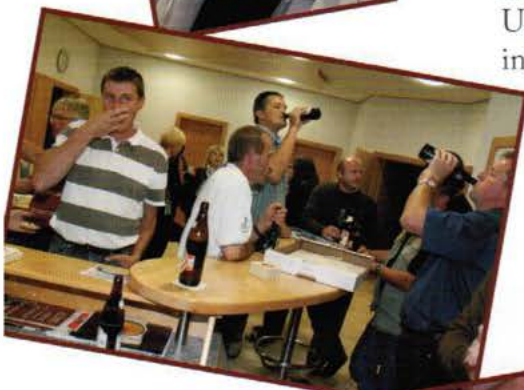


Ich musste einfach schmunzeln, als ich diese Gebote zum ersten Mal las... und daran denken, welch gläubiges Volk Musikanten wir doch haben. Ja, sie halten sich alle an die Gebote...

Ich hoffe, Sie sind mir nicht böse, dass mein Bericht einmal nicht dem gängigen Muster entsprach. Das Vereinsleben ist aber auch einfach mehr. Es besteht nicht nur aus Terminen, Ausrückungen und Proben, sondern aus Menschen und einem menschlichen Miteinander in all seinen Formen. Und das ist wichtig und gut. Denn sie bieten den Stoff, über den wir auch in 20 Jahren noch lachen und reden werden.

HERZLICHEN GRUSS

KAPPELLMEISTER
LUDWIG SCHWARZ



Glänzende Leistungen bei den St. Veitern

In allen 3 Kategorien bestanden Musiker und Jungmusiker der Musikkapelle St. Veit die Jungmusiker-Leistungsabzeichen. Andrea Dobersberger erspielte sich mit der Klarinette das Leistungsabzeichen in Gold am 28. April 2009 in der Musikschule Kirchdorf an der Kreams. Sie zeigte dabei ihr besonderes musikalisches Können und eine gute Portion Nervenstärke. Von den Bewertern wurde vor allem ihre außerordentliche Begabung hervorgehoben. Petra Dobersberger tat es ihrer „großen“ Schwe-

ster gleich und errang am 19. Oktober 2009, in der Musikschule Kirchdorf an der Kreams ebenfalls das Leistungsabzeichen in Gold- mit Auszeichnung! Sie trug ihr Programm souverän vor und begeisterte durch ihr technisches und spielerisches Können. Vorbereitet und begleitet wurden beide von ihrem Lehrer Alexej Fedotov, bei dem wir uns auch auf diesem Wege herzlich bedanken möchten. Unterstützung aus dem Publikum erhielten sie von ihrer Familie und Musikern aus dem Musikvorstand.

„Gold, Silber und Bronze an St. Veit!“

Andrea & Petra Dobersberger überzeugten und holten erstmals das goldene Leistungsabzeichen für St. Veit!



Eva sorgt für neuen Schwung bei den Querflöten!

Eva absolvierte das bronzene Leistungsabzeichen auf der Querflöte am 1. Juli 2009, an der Musikschule Neufelden/Zweigstelle St. Peter. Sie wurde ab Herbst 2009 zu den Proben eingeladen.



Verena Donner · facettenreiche Musikerin



Mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte unsere Verena Donner das Leistungsabzeichen in Bronze auf dem Fagott am 27. Mai 2009 an der Musikschule Haslach.

Markus Fösl. Seine Begabung birgt großes Potential für weitere Erfolge

Markus Fösl bestand das Leistungsabzeichen in Silber für Schlagwerk an der Musikschule Neufelden. Bei einem Prüfungskonzert am 9. Februar 2009 zeigte er neben seinem Können am Schlagzeug auch besondere Leistungen an den Stabspielen.



Ehrenzeichen & Auszeichnung



GRATULATION

EHRENZEICHEN SILBER
- Danninger Herbert
- Hörschläger Franz
- Panholzer Walter
- Prieschl Hermann

VERDIENSTMEDAILLE GOLD
- Neundlinger Wilhelm

EHRENBROSCHHE
- Renate Fösl

Vorhang auf für unseren kreativen Nachwuchs!

Schon wieder ist ein Jahr vergangen! Wir lassen im folgenden Bericht diese sehr erfolgreiche und ereignisreiche Zeit aus Sicht der Jugend revue-passieren.



Mit besonderer Freude sehen wir auf den Nachwuchs unserer jungen Kapelle. Von den 60 MusikerInnen sind sage und schreibe 25 unter 20 Jahre. Das sind 40% der gesamten Kapelle, die auch außerhalb von St.Veit immer wieder zu Begeisterung führen. Weiters ist der Altersdurchschnitt von 28,6 Jahren unserer Meinung nach beachtlich. Über weiteren jungen, motivierten und musikalischen Nachwuchs würden wir uns natürlich sehr freuen!

40 Prozent unserer Musiker sind jünger als 20 Jahre!

Nach einem „Sehr guten Erfolg“ bei der Konzertwertung in Niederwaldkirchen, einem gelungenen Frühlingskonzert sowie einer „ausgezeichneten“ Marschwertung in St.Stefan am Walde sind wir wieder sehr stolz auf die Leistungen unserer Musikkapelle. Neben der Disziplin und dem ständigen Proben, die für solche Leistungen natürlich Voraussetzung sind, kamen aber auch der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz, was für uns von großer Bedeutung ist.

So viel Jugend hat auch großen Einfluss auf das Vereinsleben. Unsere Meinung ist stets sehr wichtig, was uns natürlich sehr freut und uns aktiv werden lässt. Neben den Showeinlagen, die bei einzelnen Konzerten und Marschwertungen schon von uns aufgeführt wurden, wollen wir auch in Zukunft noch mehr Ideen einbringen. Eine erste Kostprobe gibt's beim kommenden Musikball am 7. November!

VIKTORIA UND
MICHAELA KAISER

STEHST DU AUF MUSIK?

Jungmusiker

**Du bist zwischen
8 und 18 Jahren?**

**Möchtest du was Neues
probieren?**

**Bist du fleißig und
verlässlich?**

**Dann verliere keine
Zeit und melde dich
bei uns!**

**Herwig Fösl
unterstützt dich
und deine
Familie gerne!**

WANTED



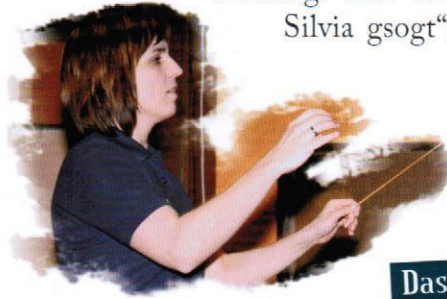


1. Reihe: Maria Rechberger, Theresa Kaiser, Viktoria Kaiser, Michaela Kaiser, Ines Gattringer, Franz Neundlinger, Siegfried Kaiser, Rechberger Hugo, Ludwig Schwarz, Evelyn Rechberger, Stefanie Donner, Tanja Donner, Daniela Kappl, Anita Neundlinger, Regina Köberl
2. Reihe: Teresa Atzmüller, Andrea Dobersberger, Barbara Huss, Petra Dobersberger, Eva Hackl, Norbert Prieschl, Walter Panholzer, Stefan Neißl, Leopold Schütz, Johann Schütz, Barbara Neißl, Gottfried Donner, Kerstin Hofer, Mathias Haas, Verena Donner
3. Reihe: Siegfried Atzmüller, Karl Hofinger, Heinz Donner, Martin Kaiser, Stefan Neundlinger, Jakob Fösl, Sarah Mayrhofer, Anna Kaiser, Gerhard Leitner, Herbert Danninger, Anneliese Schwarz, Michael Schwarz, Wilhelm Neundlinger
4. Reihe: Mario Donner, Mario Kurz, Lukas Fösl, Franz Hörschläger, Dominik Schütz, Markus Fösl, Alexander Kaiser, Hermann Prieschl, Robert Weißengruber, Herwig Fösl, Alois Schütz, Christoph Hörschläger, Daniel Kaiser, Dietmar Hörschläger, Katrin Reiter, Ludwig Kaiser

Jugendorchester feiert 5-jähriges Bestehen!

Unglaublich wie die Zeit vergeht! Das Jugendorchester St. Veit – Niederwaldkirchen gibt es nun schon seit 5 Jahren. Aus diesem freudigen Anlass gab es für alle JO! – Mitglieder einen tollen Ausflug vom 4. bis zum 6. September nach Schladming. Obwohl das Wetter nicht so mitgespielt und Teile des Programms von den Wanderwegen ins Hallenbad verlegt werden mussten war das ereignisreiche Wochenende ein tolles gesellschaftliches Ereignis.

Was die Antwort auf meine Frage, warum denn die Hose so arg aussehe, bestätigte. „Wos am Ausflug woar, bleibt am Ausflug. Hot die Silvia gsogt“.



Das alles ermöglicht Silvia Hackl, die dieses Jahr ihre Ausbildung zur Kapellmeisterin abgeschlossen hat. Sie ist es auch die immer wieder tolle Arrangements für das JO! findet und die Jugendlichen zu Höchstleistungen anspornt.

Das Jugendorchester ist ein Privileg um das uns viele Musikkapellen beneiden.

Die Chance für uns St. Veiter ein professionelles Jugendorchester zu haben und die Hälfte der Proben in St. Veit zu haben ist ein Privileg um das uns viele Musikkapellen im Bezirk beneiden. Neben der Möglichkeit für Jungmusiker in einem Jugendorchester ihre ersten Gehversuche zu machen ist es vor allem für routinierte- um nicht zu sagen „alten“ JO! – Mitglieder die Möglichkeit auch die Musik in einem Orchester zu spielen, die Jugendliche toll finden.

JO! - Unsere Youngstars on Tour

Einer der Höhepunkte des vergangenen Jahres war sicher die Konzertwertung am 16. November 2008, bei der das JO! mit den Stücken „Sound of Spring“ von Fritz Neuböck und „Easy Pop Suite“ von Dizzy Stratford eine Auszeichnung einheimste. Mit diesen Stücken glänzte

das Jugendorchester am 29. November 2008 beim Konzert in Niederwaldkirchen. Beim Konzert in St. Veit am 4. April 2009 zeigte das JO! mit den Stücken „Sphere of Fire“ von David Shaffer, „Storia Montana“ von Thomas Doss und „Wakatanka“ von Christian Kunkel sein Können.





Music - Summer - Camp 2009

Nachdem großen Erfolg im vorigen Jahr wurde heuer vom 29. Juli bis zum 2. August das „Music – Summer – Camp“ wieder in St. Oswald bei Freistadt veranstaltet. Unter den vielen Jungmusikern aus fast allen Musikkapellen des Bezirks nahmen 5 Musikbegeisterte aus St. Veit teil. Neben Eva Neundlinger und Markus Fösl, die voriges Jahr bereits mit von der Par-

Verstärkung für die Jungmusiker in Ausbildung ist dringend nötig.

tie waren, verstärkten heuer auch Tina Hainy, Andrea Hackl und Karin Kaiser zum ersten Mal das Team. Neben dem Freizeitprogramm und den Marschproben war das Musizieren in den 3 Orchestern der Hauptschwerpunkt dieser musikalischen Ferienwoche.



Ich hoffe, dass Tina, Andrea und Karin dabei Lust auf das Musizieren im Orchester bekommen haben und vielleicht das Jugendor-

chester JO! nach der Konzertwertung im November unterstützen. Große Freude bereiten uns im heurigen Herbst Anna Mayrhofer und Sophie Donner. Sie beginnen eine Klarinettenausbildung bei unserem Klarinettenlehrer Alexej Fedotov.

Jungmusiker in Ausbildung

Karin Kaiser/Querflöte
Tina Hainy/Querflöte
Irene Kaiser/Trompete
Andrea Hackl/Trompete
Lukas Panholzer/Schlagwerk
Franziska Kaiser/Posaune



Kindermusical

Das interaktive Kinder – Mitmach – Musical wurde vom St. Veiter Chor „Voices“ unter der Leitung von Niki Neundlinger und dem Jugendorchester St. Veit – Niederwaldkirchen unter der Leitung von Silvia Hackl am 27. und 28. Juni im Gasthaus Atzmüller und am 4. Oktober in der Alfons Dorfer Halle in Lembach aufgeführt. Das Musical erzählt die Geschichte des Indianerstammes „Wakatanka“ der durch das Verschwinden der Bisons an Hunger leidet. Schuld sind die Bleichgesichter. Die Kinder des Stammes machen sich unter der Führung von „Kleiner Bär“ (Karin Kaiser) auf zu den Weißen um das Problem zu lösen. Durch den Farmerjungen „Tobi“ (Stefanie Donner) und seinem Freund dem Wind „Wendelin Blasebalg“ (Martina Leitner) findet die Geschichte ein gutes Ende.

HOW WAKATANKA!

Bläserstage und Konzertwertung

Konzertwertung - Für uns Musiker und Musikerinnen waren die Bläserstage im vergangenen Jahr eine ganz besondere Herausforderung. Mit den Stücken „Die Allgäuische“ von Gottfried Veit, „Städtebummel“ von Eduard Scherzer und dem Marsch „Der Ennstaler“ von Hans Koller, stellte sich unsere Musikkapelle unter der Leitung von Prof. Mag. Ludwig Schwarz den kritischen Ohren der Wertungsrichter zum ersten Mal in



der Stufe B. Insgesamt nahmen 28 Musikkapellen an der Konzertwertung in der Mehrzweckhalle Niederwaldkirchen teil sowie unser Jugendorchester JO! glänzte mit einer ausgezeichneten Leistung. Auch in diesem Jahr begleiteten uns wieder viele St. Veiter

Musikfreunde und waren natürlich eine große Unterstützung. Trotz der guten und intensiven Probenarbeit kam jedoch kurz vor Beginn unserer Darbietung Nervosität unter den Musikerinnen und Musikern auf. Der Beifall vom überaus begeisterten Publikum bewies aber, dass dies völlig unbegründet war.

Auch die strenge Fachjury fand Gefallen am musikalischen Vortrag unserer Stücke, wie die Bewertung zeigt: 87,25 von 100 Punkten und damit ein „Sehr guter Erfolg“! Die Freude und die Erleichterung

Intensives Training führt zum Erfolg!

über das tolle Ergebnis waren nicht zu übersehen und sorgten für feierliche Stimmung. Somit starteten wir auch 2009 nach einer wohlverdienten Sommerpause mit großem Ehrgeiz und Enthusiasmus in ein weiteres und erfolgreiches Probenjahr und freuen uns auf die kommenden Bläserstage am 14. und 15. November 2009 um vielleicht die Alfons Dorfer Halle in Lembach mit einem „Ausgezeichneten Erfolg“ zu verlassen.

Frühlingskonzert 2009 - eine musikalische Reise

Am 4. April dieses Jahres fand das traditionelle Frühlingskonzert wieder großen Anklang bei den Freunden des Musikvereins. Wie auch im Jahr zuvor wurde der musikalische Genuss visuell durch Leinwände unterstützt, auf denen man zu den Konzertstücken entsprechende Bilder und Filmsequenzen verfolgen konnte. Erneut durften wir ORF Moderatorin Mag. Sandra Galatz begrüßen, die uns auch heuer wie-

ihren Klängen das Publikum verzauberten. Unter anderem wurden Melodien aus Wien, Madrid, Istanbul und Warschau zum Besten gegeben. Dieses Flair zauberte eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre in den Saal des Gasthaus Atzmüller. Auch nach Italien wurde die Zuhörerschaft entführt, um dem Stück „Le Nozze Veneziane“ von Alfred Bösendorfer zu lauschen. Eine kleine aber feine Showeinlage wurde

Mit der Ouvertüre „Modern Time“ von Willy Lange ehrte der Verein auf musikalischem Wege das 800-jährige Bestehen der Gemeinde St. Veit im Mühlkreis. Nach einer kurzen Pause durften sich die Gäste auf einen besonders aufregenden zweiten Teil freuen, welcher stark im Zeichen der Jugend stand. Besonders das Jugendorchester JO! gilt es hier zu unterstreichen, welches erstmals ihren Auftritt mit Chor und Gesang abrundete. Einen ganz besonderen Leckerbissen präsentierte Schlagzeuger Markus Fösl zum Abschluss des gelungenen Konzerts. Bei dem Solostück „Erinnerung an Zirkus Renz“ von Gustav Peter auf dem Xylophon stellte er sein großes Talent wieder einmal unter Beweis.

Ein internationaler Ohrenschaus verzauberte St. Veit

der gekonnt durch den Abend führte. Der erste Teil des Konzerts bestand aus einer musikalischen Reise durch viele schöne Länder Europas, die mit

bei dem Stück „Castles in Spain“ aufgeführt, bei dem ein Musikant und der Kapellmeister Ludwig Schwarz mit einem Stierkampf großen Applaus ernteten. Dieses Amusement erzeugte beim Publikum eine sehr ungezwungene, gute Stimmung.



Marschwertung 09 - Kreativität siegte!

Heuer fand die Marschwertung am 20. und 21. Juni 2009 in St. Stefan am Walde statt. Wir traten mit den Märschen „Schloss Leuchtenburg“ und „Mit flottem Spiel“ in der höchsten Leistungsstufe „E“ an. Unser Showprogramm, der „Stotterstern“, war inspiriert von der großen Wirtschaftskrise. Aus der Marschformation heraus wurden fünf Kreise gebildet, die für unsere fünf Kontinente standen - die ganze Welt war und ist von der Krise betroffen. Aus den Kreisen wurde eine Sternformation entwickelt, die andeuten sollte, dass der hell leuchtende Stern des Konsums und der Wirtschaftskraft vom Himmel geholt worden war. Sie beschreibt

den Fall des Glaubens an die grenzenlose Machbarkeit und des Fortschritts der Menschheit. Der „Stotterstern“ schließlich - abrupte rhythmische Stillstände der im Kreise marschierenden Sternformation in Bewegung und Spiel - stellte die einem stotternden Motor gleichende und in ihrem Kreislauf gestörte Wirtschaft dar. Da aber die Hoffnung bleibt, dass das Gefüge wieder ins Lot kommt, löst sich der „Stotterstern“ zu einem großen Kreis auf, der schließlich wieder zur Marschformation zurückgeführt wurde. Die Idee des „Stottersterns“, entwickelt von unserem Stabführer Siegi Kaiser und seinem Stellvertreter Karl Hofinger fand großen Gefallen beim Publikum. Sogar

Ehregast Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner nahm in seiner Ansprache Bezug darauf.



Ein „Ausgezeichneter Erfolg“ mit 92,65 Punkten, der nach seiner Verkündung reichlich gefeiert wurde, war der gerechte und verdiente Lohn für die wirklich vortreffliche Realisierung einer kreativen Idee.



Selbst BM Dr. Reinhold Mitterlehner freute sich bis über beide Ohren... womöglich lag es daran, dass er von unseren Marketenderinnen auf einen St. Veiter-Bauern-Tequila eingeladen wurde.

Musikverein vs. Feuerwehr...

Nach einer längeren Durststrecke konnten die Musiker den diesjährigen Fußballschlager gegen die Feuerwehr für sich entscheiden. Bereits zu Beginn der 1. Halbzeit hatten wir die besseren Chancen, mussten aber nach einem Abwehrfehler die 1:0 Führung der Feuerwehr hinnehmen. Durch einen schnellen Konter konnten die Musiker durch Leopold Schütz zum verdienten 1:1 ausgleichen und der Feuerwehrkommandant Johann Gattringer musste zum ersten

Mal das Leder aus den Maschen holen. Auch eine clevere Umstellung der Feuerwehr brachte die Musiker nicht aus dem Takt. Die tonangebenden Musiker erhöhten durch ein Tor von Alexander Kaiser auf 2:1. Die etwas müde wirkenden Feuerwehrkameraden kamen zu keiner echten Torchance. Ein Freistoßtor von Stefan Neundlinger besiegelte den verdienten 3:1 Sieg des Musikvereines. Der Wanderpokal hat nun einen Ehrenplatz im Probenlokal erhalten.



Geheimrezept unserer Marketenderinnen

St. Veiter Bauern - Tequila

Der Originale

- 1 Stück Speck
- 1 Tupper Senf
- 1 Stamperl Schnaps

Man leckt den Tupper Senf von seinem Handrücken, beißt einmal genüsslich in den Speck, trinkt sein Stamperl leer und isst den Rest auf.

Eine wahre Gaumenfreude!
(Profis können auch noch Kren beifügen...)



Hochzeit

Am 18. Juli 2009 läuteten für unsere liebe Daniela (geb. Tüchler) und Dietmar Kappl die Hochzeitsglocken. Die besten Wünsche und alles erdenklich Gute für die Zukunft wünscht der Musikverein!



Marketenderin „im Ruhestand“

Martina Neumüller marschierte 15 Jahre als Marketenderin in der ersten Reihe. Herzlichen Dank für die jahrelange verlässliche Unterstützung!



WIR TRAUERN

Rosa KRAUCK
Schnopfhagenplatz 12,
ist am 14. Juli 2009
im 88. Lebensjahr
von uns gegangen.

Stefan ATZMÜLLER
Haslhof 17, verstarb
am 5. Oktober 2009
im 78. Lebensjahr.



JUBILARE 2009

Johann DOBERSBERGER
Rechberg 16

Johann REITER
Grubdorf 12

Josef WOLFESBERGER
Grubdorf 28

Margaretha HEHENBERGER
Ringstraße 25

Robert WEISSENGRUBER
Wögersdorf 9

Margit BREINESBERGER
Ringstraße 2

Bruno SCHWARZER
Herrenstraße 48, Linz

Ernest FADERL
Höf 4

Roman WEIGL
Kepling 19

Josef SCHWARZ
Waldhang 1

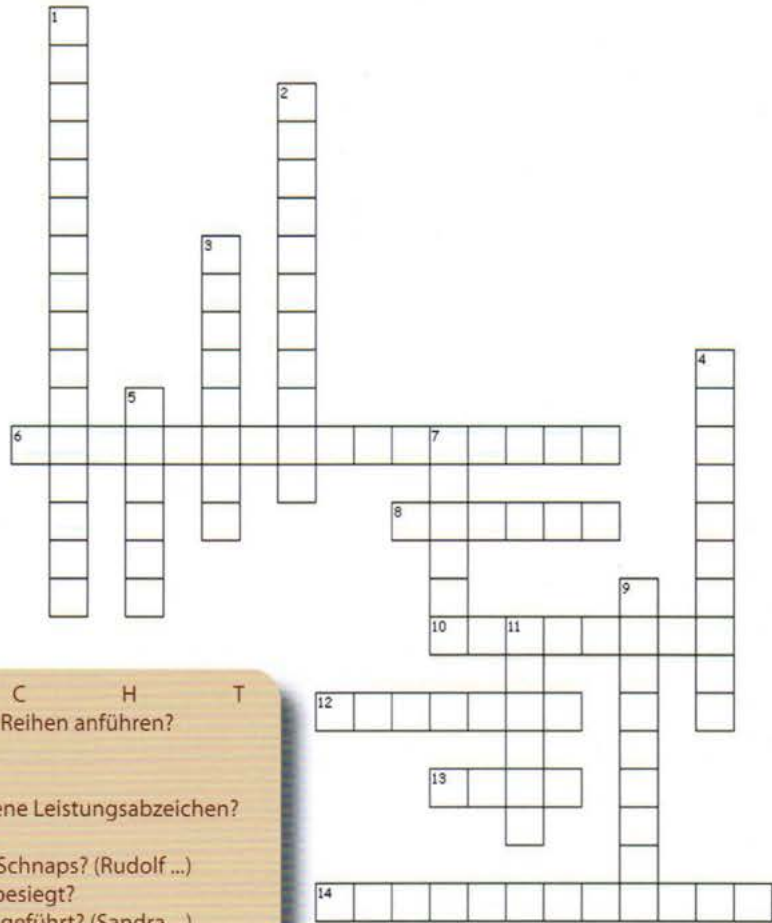
Franz HÖRSCHLÄGER
Vorstadt 16

Konrad MAYRHOFER
Kepling 9

80 JAHRE 70 JAHRE 60 JAHRE

Was wissen Sie über den Musikverein St.Veit?

Für alle Anhänger des MV St.Veit haben wir ein kleines Rätsel zusammengestellt. Testen Sie ihr Wissen und tragen Sie die Antworten gleich in die gegenüberliegende Seite ein! Für manche Fragen findet man die Lösung auch in dieser Zeitung. Daher - fleißig durchstöbern! Viel Vergnügen beim Tüfteln!



S E N K R E C H T

1. Wie nennt man die hübschen Damen, die beim Marschieren die Reihen anführen?
2. Wie nennt man das Instrument des Stabführers?
3. Wie lautet der Spitzname unseres Kapellmeisters?
4. Mit welchem Musikinstrument erreichten wir erstmals das goldene Leistungsabzeichen?
5. Wo fand 2009 die Marschwertung statt? (Sankt ...)
7. Bei welchem Schnapsbauern beziehen wir regelmäßig unseren Schnaps? (Rudolf ...)
9. Welcher Verein wurde heuer im Fußball durch den Musikverein besiegt?
11. Welche junge Dame hat uns heuer durch das Frühlingskonzert geführt? (Sandra ...)

W A A G E R E C H T

6. Unter welchem Motto stand 2009 das St.Veiter Showprogramm bei der Marschwertung?
8. Der Spitzname unseres ehrenwerten Stabführer-Stellvertreters lautet:
10. Ergänzen Sie die Textzeile: „Das sind die Kaiser Jäger vom zweiten ...“
12. Welche Musikantin hat heuer geheiratet? (Vorname)
13. Wie heißt unsere Partnergemeinde in Italien? (SAN...)
14. Welche Familie (Hausname) unterstützte uns 2009 tatkräftig beim Dorfkonzert?

Zwei Männer kommen frühmorgens aus dem Casino. Einer nackt, der andere in der Unterhose. Sagt der Nackte zu dem in der Unterhose: „Weißt du, ich bewundere deine Charakterstärke. Du weißt immer genau, wann du aufhören musst.“

Ein Mann betritt eine Bäckerei: „Ich hätte gerne 99 Brötchen.“ Fragt die Verkäuferin: „Warum nehmen Sie denn nicht gleich 100?“ - „100?? Ja, wer soll die denn alle essen?“

„Warum heiratest du nicht?“ - „Ganz ehrlich gesagt, weil ich dauernd an deine Frau denke.“ - „Was? Meine Frau! Du Schuft!“ - „Keine Angst! Ich fürchte nur, dass ich auch so eine erwische.“

Ein junger Mann will Beamter werden. Der Personalchef sagt: „So wir kommen jetzt zur Einstellungsprüfung. Bitte stellen Sie sich mal dort ans Fenster und versuchen Sie, ganze fünf Minuten lang, keinen klaren Gedanken zu fassen.“

Mit Putzeimer und Scheuerlappen verlässt der treusorgende Gatte die Wohnung. Sie liegt gelangweilt auf der Couch, wirft sich ein paar Pralinen rein und ruft ihm nach: „Wie hast du mir doch früher den Hof gemacht!“ - „Tja“, seufzt er, im Hausflur auf die Knie gehend, „und heute mach ich dir die Treppe...“

Musikball

Samstag, 7. November 2009

20:00 Uhr, Gasthaus Atzmüller

Mitternachtseinlage: „Musiker sucht Frau“

Bläserstage

14. und 15. November 2009

Lembach, Alfons Dorfer Halle

Frühlingskonzert

Samstag, 27. März 2010

20:00 Uhr, Gasthaus Atzmüller

Bezirksmusikfest

mit Marschwertung

18. - 20. Juni 2010

Putzleinsdorf

Trachten Musik
Kapelle St. Veit
im Mühlkreis

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Trachtenmusikkapelle St. Veit im Mühlkreis
Für den Inhalt verantwortlich: Hugo Rechberger, Ludwig Schwarz, Heinz Donner,
Herwig Fösl, Michael Schwarz, Michaela und Viktoria Kaiser
Gestaltung, Design/Layout: Copyright © Teresa Atzmüller

Persönliche Verteilung. Die Austräger werden angehalten sämtliche Angebote
diverser Haushalte entgegenzunehmen.